

Kupferschmiede, Klempner und Schlosser brauten süffigstes Bier

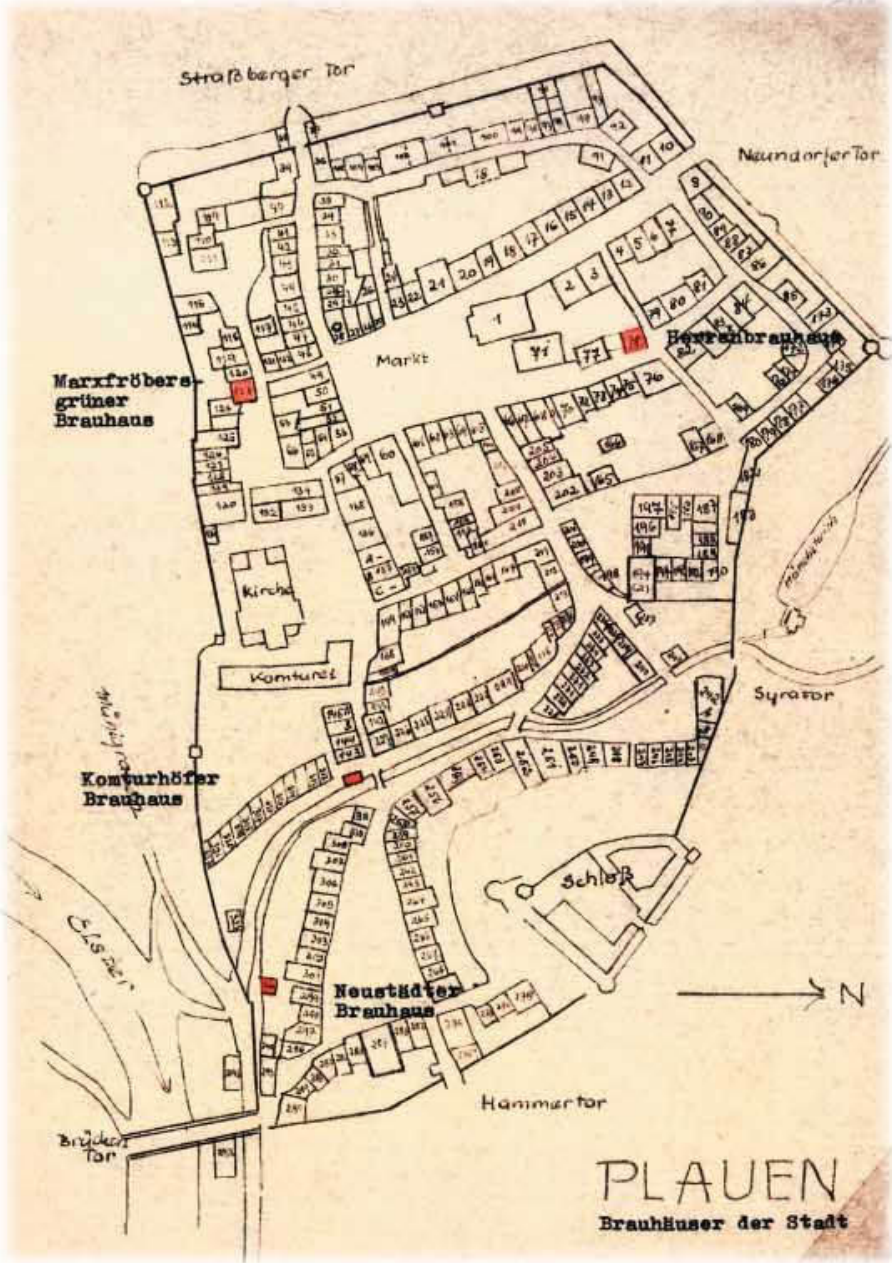
In Plauen geben 2007 zwei runde Zahlen Anlass, mit einem Extrabierchen anzustoßen: Die Ordensbrüder als Braumeister lassen sich vor 650 Jahren erstmalig nachweisen, die Gründung des Plauener Actien-Brauvereins, dessen Bier heute jedes Kind als Sternquell kennt, liegt 150 Jahre zurück.

Seit frühester Zeit fanden die Menschen Gefallen daran, aus stärkehaltigen Stoffen durch Gärung alkoholische Getränke herzustellen. An vorderster Stelle stand und steht dabei das Bier, einer der beliebtesten Durstlöcher in unserem Land. Etwa 130 Liter davon konsumiert der Deutsche pro Kopf und Jahr.

Wie weit die Anfänge des Bierbrauens zurückreichen, lässt sich nicht eindeutig nachweisen, aber der schriftlichen Überlieferung zufolge soll der Hopfen zur Bierherstellung in Deutschland bereits im Jahre 1079 verwendet worden sein. Um 1300 entstanden zahlreiche Klosterbrauereien und im norddeutschen Raum erste Handelsbrauereien. Schrift-

liche Nachweise zum Plauer Bier als solches gibt es seit 1457, zuerst von 1520 an. Die Klosterväter, die den Plauer Domus bewirtschafteten, brauten zwei Klassen Bier, die Karner- bzw. Kloster- und die Bürger- oder Plauer-Bier.

Mit der Reformationsbewegung des 16. Jahrhunderts sah sich die Bierherstellung in Plauen wie überall in den evangelischen Fürstentümern gezwungen, sich von der kirchlichen Trägerschaft zu lösen. Plauer Bier war im 18. Jahrhundert so beliebt, dass über 2000 Einwohner 1720 an die Plauer Brauhausgenossenschaft übertrugen. In dieser Genossenschaft, die als erste in Deutschland als Biergenossenschaft entstand, wurde das Plauer Bier von den Kupferschmieden, Klempnern und Schlossern als Biergenossenschaft verwaltet. Diese Biergenossenschaft wurde als "Biergenossenschaft der Plauer Bürger" bezeichnet und hatte den Zweck, das Plauer Bier zu produzieren und zu verkaufen.



Plauener Bierproduktion, 1666: Vier Häuser besaßen das Recht zum Brauen. Zeichnung: Karl-Werner Steube, 1964/Stadtarchiv Plauen

Das Bier, das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt.
Meyer-Breslau im Preuß. Abgeordnetenhaus, 21. Januar 1880

Die Bestände dieses Getränkes waren im 16. und 17. Jahrhundert in Plauen geringes, erst im 18. Jahrhundert wurde es in größerer Menge hergestellt. Die Hopfen und Wasser, die 1657, wurden über den Berg (Lage) gebracht aus Weismann.

Im 17. Jahrhundert wurden Plauer Bierhersteller, die sich dem Ansehen der Gewerbetreibenden in Plauen und der Plauer Bürger genossenschaftlich angeschlossen hatten, in die Plauer Biergenossenschaft aufgenommen. Die Plauer Biergenossenschaft wurde im 18. Jahrhundert als Biergenossenschaft bezeichnet und hatte den Zweck, das Plauer Bier zu produzieren und zu verkaufen.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde in Plauen das Monopol der Plauer Biergenossenschaft durch den Plauer Aktien-Brauverein, dessen Bier heute jedes Kind als Sternquell kennt, abgelöst.

Der Aktien-Brauverein wurde durch die Plauer Bürgergenossenschaft gegründet und hatte den Zweck, das Plauer Bier zu produzieren und zu verkaufen.